

Gabriele Prondzinski

Wer klaut hier?

Schulstück mit Tanz und Musik

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns. Kurzinfo:

Eine Klassenaufführung wird geplant, und alle reden von nichts anderem mehr. Die Lieder und Tänze studieren die Kinder mit Hilfe ihrer Handys ein, auf denen sie die Titel abgespeichert haben. Doch Sabine hat leider keines, nicht mal ein "Uralt-Handy", wie die Mitschülerinnen spotten. Dann lässt Christina ihr smartphone versehentlich auf ihrem Pult liegen und Sabine kann der Versuchung nicht widerstehen. Sie will doch nur wie die anderen bei der Aufführung mitmachen!

Spieltyp: Klassenspiel
Bühnenbild: Klassenzimmer, Bühne
Spieler: Mind. 11 Kinder
Spieldauer: Ca. 20 Minuten
Aufführungsrecht: 12 Bücher
Musikalisches Material: Tänze zu beliebiger Musik
 (Für das Einspielen der Musiken ist die GEMA zu benachrichtigen)

PERSONEN

Sabine, Mädchen aus der Klasse, das klaut
 Sandra, Mädchen aus der Klasse
 Jessica, Mädchen aus der Klasse
 Yasmin, Mädchen aus der Klasse
 Nina, Mädchen aus der Klasse
 Lucy, Mädchen aus der Klasse
 Christina, Mädchen aus der Klasse, der das Smartphone gestohlen wurde
 Herr Scheppmann, Lehrer
 Mario, Hausmeister und Gärtner
 Die Stimme von Sabines Vater
 Mikrofonstimme
 Kinder, die singen und tanzen

1. Szene

(An einer Ecke der Bühne steht ein Schreibtisch. Daran sitzt Sabine und schreibt)

Sabine:
 So, fertig.

(Aus dem Hintergrund die Stimme von ...)

Sabines Vater:
 Fertig? Dann lies mal vor. Worüber solltet ihr eigentlich schreiben?

Sabine:
 Also, über uns, wie es uns so geht und was wir später machen wollen.

Sabines Vater:
 Na dann lass mal hören.

Sabine:
(liest vor)
 Ich heiße Sabine Fischer und bin 11 Jahre alt. Ich gehe in die 5. Klasse. Ich bin 141 cm groß und damit ziemlich klein im Gegensatz zu vielen meiner Mitschüler.

Sabines Vater:
 Aber du wirst noch wachsen.

Sabine:
 Na klar, bald bin ich größer als du. So, ich lese weiter vor: Das Lernen macht mir Spaß und ich habe meistens gute Noten. Am liebsten mag ich Geschichten-Schreiben, Naturwissenschaften und Musik.

Sabines Vater:
 Geschichten-Schreiben mochte ich auch immer in der Schule.

Sabine:
 Meine Klassenkameraden finden es doof, dass ich so gute Noten habe.

Sabines Vater:
 Das Wort "doof" schreibt man nicht in einem Text.

(Sabine nimmt den Stift, streicht und schreibt neu)

Sabine:
 Also: Meine Klassenkameraden sind neidisch auf mich, weil ich so gute Noten habe.

Sabines Vater:
 Das ist besser. Dann weiter.

Sabine:
 Sie ärgern mich und sagen blöde Sachen über mich.

Sabines Vater:
 "Blöde Sachen" schreibt man auch nicht, jedenfalls nicht in einem Text.

(Sabine nimmt den Stift, streicht und schreibt neu)

Sabine:
 Also: Sie ärgern mich und erzählen hinter meinem Rücken Dinge über mich, die nicht stimmen.

Sabines Vater:
 In Ordnung. Weiter.

Sabine:
 Nur Nick kann mich leiden.- Er verrät mir immer, was die anderen über mich sagen. -- Manchmal bin ich traurig, weil

wir nicht so viel Geld haben und ich mir das, was die anderen haben, nicht kaufen kann.

Sabines Vater:

Das glaub' ich schon, meine Große! Aber es gibt Schlimmeres.

Sabine:

Wenn ich erwachsen bin, möchte ich eine berühmte Tänzerin werden und viel Geld verdienen und auch ein tolles Smartphone haben.

Sabines Vater:

Ja, das ist gut, Sabine, mein Schätzchen. Da wird dein Lehrer zufrieden sein.

2. Szene

(Mario, der Gärtner, hält ein Schild hoch, auf dem steht: "IM PARK". Dann nimmt er Blumen, pflanzt sie ein und gießt sie. Sandra schlendert auf die Bühne, dabei hört sie Musik von ihrem Handy. Yasmin kommt nach einer Weile von der anderen Seite)

Yasmin:

Hi, Sandra.

Sandra:

Hi.

(Sie nimmt die Kopfhörer aus den Ohren)

Yasmin:

Hast du das neu?

(Sie zeigt auf das Handy)

Sandra:

Das hab ich zum Geburtstag geschenkt bekommen.

Yasmin:

Das ist ja ein Smartphone.

(Yasmin holt ihr Handy aus der Tasche)

Schau, meins ist kleiner und kein Smartphone. - Welchen Song hast du gerade gehört?

Sandra:

"aktuellen Song", von

Yasmin:

Den find ich auch toll.

Sandra:

Lustig, dein altes Handy! Weißt du eigentlich, dass Sabine noch nicht mal eine Uralt-Version von einem Handy hat?

Yasmin:

Wieso? Sie sagt doch immer, dass sie sogar ein I-Phone hat.

Sandra:

Na klar, sie sagt auch, dass sie in einer Villa wohnt.

Yasmin:

Stimmt!

Sandra:

Und dass ein Diener sie jeden Morgen zur Schule fährt.

Yasmin:

Ja klar.

Sandra:

Und sie gibt damit an, dass ihre Eltern richtig reich sind.

Yasmin:

Das glaubt ihr doch keiner.

Sandra:

Schau mal, da kommt Jessica. Hey, Jessica. Kommst du her?

(Jessica kommt zu den anderen beiden. Sie begrüßen sich)

Alle:

(gegenseitig)

Hi.

Jessica:

Na, habt ihr über mich geredet?

Sandra:

Nee, über Sabine.

Jessica:

Über die blöde Kuh?

Yasmin:

Ich weiß, keiner kann sie leiden.

Jessica:

Die gibt doch immer nur an.

Sandra:

Stimmt, die ist zickig, eingebildet und blöd.

Jessica:

Und immer sagt sie gleich Ausdrücke.

Yasmin:

Und tanzen kann die auch nicht.

(Alle lachen)

Sandra:

In ein paar Tagen ist unsere Klassenaufführung. Ich freu mich so!

Yasmin:

Ich bin so aufgeregt. Wollen wir den Tanz noch einmal üben? Ich hab' den Song auf meinem Handy.

(Alle nicken. Yasmin schaltet die Musik an. Die Mädchen tanzen, es klappt recht gut. Als der Tanz zu Ende ist ...)

Sandra:

Wir waren schon recht gut, aber irgendwie fehlt uns ein Mädchen.

Jessica:

Du hast recht. Aber einer von den Jungs, das wäre blöd. Und die Sabine, die kann ja nicht tanzen.

Yasmin:

Stimmt! Wir können uns das ja noch mal überlegen.

Sandra:

Na, dann bis morgen.

Jessica:

Ja, bis morgen.

Alle:

Tschüss.

(Alle drei verschwinden schnell)

3. Szene

(Mario, der Hausmeister, hält ein Schild hoch, auf dem steht "IM KLASSENRAUM". Im Klassenraum ist Nina. Der Hausmeister fegt den Raum. Alle anderen Kinder sind

noch nicht da. Nina wartet. Sie langweilt sich. Sie redet mit sich selbst)

Nina:

Ich bin wohl viel zu früh.

(Sie schaut auf die Uhr)

Ich dachte, die anderen kommen auch ein wenig früher, aber die schlafen wohl noch.

(Sie läuft hin und her, schaut aus dem Fenster)

Na dann muss ich wohl warten.

(Sie spielt mit einem Gegenstand und schaut dem Hausmeister beim Fegen zu. Sie langweilt sich)

(Christina und Lucy kommen)

Lucy:

Mensch, Nina, du bist ja schon da. Wartest du schon lange?

Nina:

Na ja, vielleicht fünf Minuten.

Christina:

Ich bin so gespannt, heute will Herr Scheppmann mit uns alles für die Aufführung absprechen.

Nina:

Meinst du, wir dürfen zweimal tanzen?

Lucy:

Einmal macht die kleine Gruppe einen Tanz alleine. Dann haben wir "aktuellen Song", das tanzen wir alle zusammen. Und dann will ich noch den Rap haben.

Christina:

Oh, da müssen wir noch viel üben.

(Sabine kommt dazu, versteckt sich aber an der Tür und hört alles mit an)

Lucy:

Und wer soll alles mitmachen?

Nina:

Das sprechen wir doch gleich ab.

Christina:

Wollt ihr eigentlich, dass die blöde Sabine auch mitmacht?

Lucy:

Na, die doch bloß nicht. Da blamieren wir uns.

Nina:

Die kann doch keiner leiden.

Christina:

Die gibt immer so an, obwohl sie noch nicht mal ein vernünftiges Handy hat.

Lucy:

Klar, die gibt immer so an, dass sie reich ist. Dabei hat sie noch nicht mal schöne Klamotten.

Christina:

Hast du ihr Handy gesehen? Das hat soooo 'ne lange Antenne!

(Alle lachen)

Nina:

Ich versteh' nicht, warum die immer so gute Noten hat.

Lucy:

Die besticht die Lehrer mit Geld.

Christina:

Mit Geld?

Lucy:

Na klar! Warum hat sie sonst so gute Noten?

Nina:

Nee, das glaube ich nicht. Herr Scheppmann lässt sich nicht bestechen.

Christina:

Die hat bestimmt kein Geld. Denk an ihr Handy.

Nina:

Aber, die ist voll blöd.

Lucy:

Kann die überhaupt tanzen?

Christina:

Ich weiß nicht. Die ist doch noch voll klein!

Nina:

Dass sie klein ist, hat doch nichts mit Tanzen zu tun.

Lucy:

Aber die schleimt. Ist 'ne Schleimerin. Puhh!

Nina:

Na gut, die können wir alle nicht leiden. Was soll's!

Christina:

Na endlich, da kommen ja die anderen.

(Sandra, Yasmin und Jessica kommen dazu. Sie begrüßen sich)

Jessica:

Ich bin gespannt, wie unsere Aufführung sein wird.

Sandra:

Wir können "aktuellen Song" schon recht gut.

Christina:

Aber bei "anderen aktuellen Song", da hapert's noch.

Yasmin:

Ja, das müssen wir doch noch üben.

4. Szene

(Herr Scheppmann kommt dazu)

Herr Scheppmann:

Guten Morgen.

Alle:

Hallo, Herr Scheppmann!

Herr Scheppmann:

Schön, dass ihr da seid. Aber ich vermisse Sabine. Warum ist sie nicht hier?

(Alle reden durcheinander)

Herr Scheppmann:

Nun mal Ruhe. Heute besprechen wir die Aufführung. Also, wir sind bei der Aufführung als zweites an der Reihe. Ich denke, zuerst tanzt die kleine Gruppe, danach die ganze Gruppe. Ist das ok?

(Da kommt Sabine herein)

Christina:

Da ist ja Sabine.

Herr Scheppmann:

Na, Sabine, du machst doch auch mit.